



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Das schlecht bürge[n] an ersûche[n] des haubtschuldners möge[n]
außziehe[n]

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

¶ So aber sollicher Schuld: ein vnder Bürgen: sein. ^{Sebasti.} ^{Paulus.} ^{Ant.} ^{Glorien tag.} ^{san.} ^{waren zu ze}
ten. des fürgenommen Rechts vnd befehl. ^{ant.} ^{Margarethen.} ^{san.} ^{gen die an}
dern so ver müglich vnd habich weren durch. ^{ant.} ^{ubtung.} ^{san.} ^{rgenommen}
werdenn. Aber die schencker vnd Bürgen vnder vñ. ^{aren.} ^{ander:} ^{mögen}
sich diß auffzugs befehlen.

Das schlecht Burgē on erfuchē des haubt-
schuldners mogen auffziehē. Zi. xxxij.

Dein Bürg angelangt würde von eyne Schiltkern oder glaubiger zünor
vnd ee er den Hauptschuldner ersucht hette: so mag sich der Bürg gebrau-
chen vnnnd behelffen diß ausszugs vnnnd fürwenden das d Hauptschuldn-
er soll zünor ersucht werden ee dann der Bürg.

¶ Aber der gnaden diß auffzugs mag sich einer verzyehen vnnnd begeben der freyheit diui Adriani.

Auszug wider betrug. Zi. xxxiii.

Nur einer betruglich oder auffserlich durch eine andern angeführt were etwas zůthun oder zůkauffen: das er sunst nitt kaufft. oder so einem schade durch betrug eins andern zůgefügt were: oder einer dē andern betruglich gerate in vberredt. oder sunst inn ander weyse wie das were betrogen hett. So mag d̄ self so betrogen were wider den der yn betrogen hett: vnn̄d gegen ymie etwas furneme außziehen vnn̄d fürwenden s̄lichen betrug.

Es mag auch clag von solichs betrugs wegen gegen dem betrieger fürgenommen werden: als hievor inn dem ersten teil disz büchs im. xxvij. titel angezöigt ist.

¶ Wiser auffzug des betrügs haben soll durch denn beclagten so er das weisse für
bracht vnnnd nitt hinderlassen werden. sunst keme es ym nitt zu staten vnd der beu
trug anzeigt vnnnd fürwendet ist schuldig dasselb zu beweysen.

Betrug mag beweyßt werden in mangerley weyse nemlich auß vermütung: vnd
 schätzung etlicher gleichniß. Oder auß vrsachen die mercklich anziß geben. Oder
 da die that am tag vnd aller ding vorsehenlich ist. Oder so einer gar vñ ganz oder
 vbermässig betrogen were. wann in sollichem fall ist der betrug zuermüthen.

Auszug des sich ein Straw geprauchen mag
die yr gut für iren mann oder ander verschri-
ben hatt. Lixxiij.

Ann ein Fraw sich oder yr güt für iren Lelichen Man: oder ander. ver-
schriben: verpflichtet oder verspenndt hatt: mag sye auffzyehen wider sol-
lich verpflichtigung vñ fürwende freyheit vñ hilff des gesetzs Velleiani:
vñ sich do mit entretten so würt sye nitt schuldig sond schadlos geha-
lten.